

Inhalt

Einleitung	
»Reiche« und »Normalverdiener« – gefangen in Fort Knox	13
<i>Warum wir über die Funktion von Geld und Arbeit noch einmal neu nachdenken sollten</i>	
Denkhürden wider das Telefonieren	15
Die BGE-Denkhürden: unsere Begriffe von Arbeit und Geld	18
Was bringt ein Grundeinkommen für Normalverdiener?	20
Zwei »Wertekorridore« in unserer Gesellschaft	25
Wirtschaft als Prozess des Füreinander-Leistens	27
Wo das ganze Geld bleibt	30
Wie reich sind »die Reichen« eigentlich?	36
Der Irrtum der Reiz-Reaktions-Ökonomie	40
Wenn alle nur noch ans Geld denken	45
Existenzsicherung und Erwerbsarbeit entkoppeln	48
 I. Einkommen als Bürgerrecht	 55
<i>Warum das bedingungslose Grundeinkommen die einzige Alternative zur »Vollbeschäftigung« und zum unsinnigen »Recht auf Arbeit« ist</i>	
Grundeinkommen ist ein Grundrecht	57
Existenzminimum und Kulturminimum	61
Kleiner Exkurs über den Apostel Paulus	62

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit	64
Von der Stammesgesellschaft zur Bürgergesellschaft	68
<i>Arbeit und Einkommen</i>	75
Die Arbeiter im Weinberg	79
Warum Einkommen Arbeit erst ermöglicht	84
Selbstversorgung und Fremdversorgung	89
Der »Arbeitsmarkt« und das »Recht auf Arbeit«	94
Das Grundeinkommen als Kulturimpuls	99
Der Kulturwandel von alter zu neuer Arbeit	106
Arbeit an der Natur	110
Arbeit für den Menschen	115
<i>Grundeinkommen und Erwerbseinkommen</i>	121
Arbeit wird nicht verboten	123
Wie ein Grundeinkommen zum Lohnbestandteil würde	125
Es gibt – neben dem Einkommen – genügend Gründe zu arbeiten	129
Kurze Verteidigung der Müllabfuhr	130
Die ewige soziale Hängematte	133
Soziales Misstrauen als Dunning-Kruger-Effekt	137
Lohnt sich das Faulenzen mit BGE überhaupt?	140
Im Land der Lyriker und Laiendarsteller	147
Grundeinkommen auch für Millionäre?	151
Niedriglohnsektor, nein danke!	153
Gesundheit und Eigenverantwortung	158
<i>»Haben Sie das schon durchgerechnet?«</i>	163
Die Tücken der Rechenfallen	168
Die Vorzüge einer »Wellenmethode«	170

II. Ausgabensteuer statt Einkommensteuer	181
<i>Warum die ausschließliche Besteuerung des Konsums wirtschaftlich notwendig und sozial gerecht ist</i>	
<i>Der große Steuerraub</i>	183
Netto rechnen, brutto jammern	185
Von der Liturgie zur Steuer	187
Der Unsinn des »Steuerwettbewerbs«	190
Steuierzahler sind Bürger, keine »Kunden«	194
Die Mär von den »Nettosteuerzahlern«	198
Steuern als gesellschaftliches Teilungsverhältnis	204
<i>Deutschland von oben: unser Steuersystem</i>	208
Was wir so alles besteuern	210
Steuern und Abgaben als Grundthema der Demokratie	215
Wie wir gegenwärtig Eigentum besteuern	218
Wunderwaffe Vermögensteuer?	219
Zulangen beim Eigentumswechsel: die Erbschaftsteuer	221
Exkurs: Warum Grund und Boden keine Ware ist	223
Wie wir gegenwärtig Einkommen besteuern	233
Wie wir den Konsum besteuern	236
Steuern und ihre Steuerungswirkung	243
Linkes Herz, liberaler Verstand	244
<i>Geld, Kapital, Einkommen und Konsum</i>	247
Ertragssteuern als Knospenfrevel	256
Warum Unternehmen keine Steuern zahlen	260
<i>Arbeit und Kapital als schöpferische Kräfte</i>	264
<i>Die Konsumsteuer und das bedingungslose Grundeinkommen</i>	279
Nur eine Konsumsteuer wäre wirklich sozial gerecht	283
Danksagung	289
Literatur	291